

Wofür könnten sich Mehrheiten finden?

Der neue Landtag steht fest: Für 12 Personen ist es das erste Mal, auch die erstarkten DpL werden neue Akzente setzen. Ein Blick auf «wahlhilfe.li» verrät, wie sich die künftigen Abgeordneten zu Themen, die sie in der kommenden Legislatur erwarten, positionieren und wofür Mehrheiten zu finden wären. Auch wenn die politische Realität nochmals etwas anderes ist, eine Tendenz lässt sich ablesen. Daniela Fritz

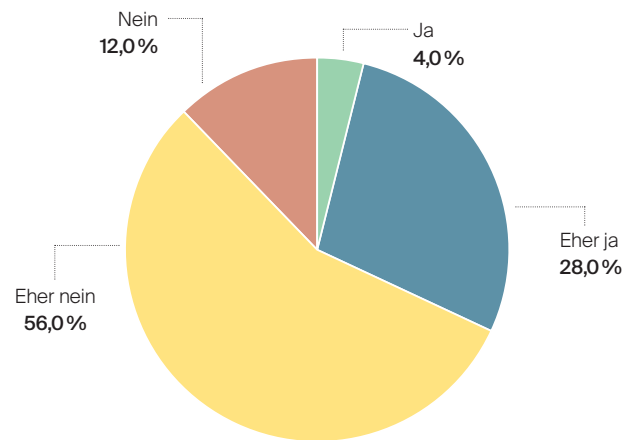
Mehrheit würde Rentenalter nicht mit Lebenserwartung verknüpfen

Eines der zentralen Themen, die den neu gewählten Landtag in dieser Legislatur erwarten, ist die langfristige Sicherung der AHV. Das aktuelle versicherungsmathematische Gutachten hat bereits aufgezeigt, dass eine Kombination aus höheren Beitragssätzen, einem höheren Staatsbeitrag und der Erhöhung des Rentenalters erforderlich wäre, um die Reserven im AHV-Fonds langfristig stabil zu halten. Gerade letztere Massnahme ist aber stark umstritten, obwohl immer mehr Politiker eine Notwendigkeit dafür sehen. Eine Variante wäre es, das Rentenalter an die Lebenserwartung zu koppeln und stufenweise anzuheben. Auf «wahlhilfe.li» waren die 69 Landtagskandidaten und -kandidatinnen in dieser Frage sehr uneinig: 48 Prozent waren dagegen, 52 Prozent dafür.

Tendenz wurde nach der Wahl klarer

Klarer wird die Richtung nach der Wahl: Im neuen Landtag

Positionierung der künftigen Abgeordneten zur Kopplung des Rentenalters an die Lebenserwartung



Quelle: Wahlhilfe.li/Eigene Berechnungen Grafik: Nadine Hafner

wäre für eine Koppelung an die Lebenserwartung keine Mehrheit zu finden, 68 Prozent der gewählten Personen sprechen sich dagegen aus. Insbesondere in der FL (100 Prozent) und der VU (80 Prozent) ist die Ablehnung deutlich, während in der

FBP (57 Prozent) und der DpL (50 Prozent) die Meinungen noch etwas gespaltener sind. Die Antworten auf «wahlhilfe.li» bedeuten freilich nicht, dass die neuen Abgeordneten dann auch tatsächlich so abstimmen. Zudem ist nicht ersichtlich, ob

sie nur eine Koppelung an die Lebenserwartung oder die Erhöhung des Rentenalters per se ablehnen.

MwSt.-Erhöhung für die AHV verwenden

Vorschläge, wie sich der Staat stärker an der AHV beteiligen könnte, gibt es ebenfalls: Die FBP propagierte im Wahlkampf, man könne die Einnahmen einer allfällig in der Schweiz anstehenden Mehrwertsteuererhöhung für die AHV verwenden. Dieser Vorschlag wird sicher in der neuen Legislatur noch konkreter besprochen, eine Mehrheit liesse sich wahrscheinlich finden. Auf «wahlhilfe.li» konnten drei Viertel der gewählten Landtagskandidierenden der Idee etwas abgewinnen. Während es in der FBP und Freie Liste keine einzige Gegenstimme gab, ist in der DpL-Fraktion ein Drittel nicht überzeugt, bei der VU sind es sogar 40 Prozent, die sich gegen eine solche Zweckbindung aussprechen.



Die erste Arbeitssitzung des neuen Landtags findet erst am 7. Mai statt, offiziell angelobt werden die künftigen Abgeordneten bereits am 20. März. Bild: Nils Vollmar